



SPD will sich um den ländlichen Raum kümmern

Die Genossen in Bayern wollen verschiedene Initiativen starten. Außerdem streben sie eine Ampel an.

Von Jürgen Umlauf

München – Die SPD-Landtagsfraktion will nach ihren Klausurbeschlüssen mehrere Initiativen zur Stärkung des ländlichen Raums in Bayern starten. Im Mittelpunkt stehen dabei Maßnahmen des Klimaschutzes, der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs sowie des öffentlichen Nah-

verkehrs. Zudem soll die wohnortnahe Bildung und die Gesundheitsversorgung in der Fläche erhalten bleiben. Konkret fordert die SPD eine deutliche Erhöhung der Investitionskostenzuschüsse für die Modernisierung der Krankenhäuser in Bayern. Gleiches ist nach Ansicht der SPD auch für Einrichtungen der Altenpflege nötig. Nur so könne es gelingen, die in Bayern überdurchschnittlich hohen Zuzahlungen zu senken. Der Aufenthalt im Heim werde für viele Familien inzwischen zum Armutsrisiko, erklärte die

Gesundheitspolitikerin Ruth Waldmann. Mit Blick auf die aktuell guten Umfragewerte für die SPD sah Fraktionschef Florian von Brunn die Partei auf einem guten Weg. Man wolle bei der Landtagswahl 2023 wieder zweitstärkste Kraft im Land werden. Außerdem sei es „Zeit für einen demokratischen Wechsel in Bayern“. Brunn gab die Ablösung der CSU von Regierung als Ziel aus. Als künftige Staatsregierung wäre ihm eine „Ampel“ nach Berliner Vorbild „am liebsten“.